

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/3102/2010**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 28.05.2010

Amt: Koordinierungsstelle Lokale Agenda 21
 Aktenzeichen/Telefon: LA21-Bü
 Verfasser/-in: Frau Katja Bürckstümmer

Revisionsamt	Nein	Submissionsstelle	Nein	Kämmerei	Nein
Rechtsamt	Nein			Gi. Stadtrecht	Nein

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Beratung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport		Beratung
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Beratung

Betreff:
Lokale Agenda 21 Gießen: 1. Nachhaltigkeitsbericht für die Universitätsstadt Gießen

Antrag:
 „Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Lokalen Agenda 21 für die Universitätsstadt Gießen zur Kenntnis und berät seine Ergebnisse.“

Begründung:
 Die Stadtverordnetenversammlung beauftragte am 19. März 1998 den Magistrat, auf der Grundlage des UN-Aktionsprogramms "Agenda 21" ein lokales Zukunftsprogramm für das 21. Jahrhundert, die "Lokale Agenda 21 Gießen", zu erstellen. Dies mit dem Ziel, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen dauerhaft in Einklang mit Umweltbelangen zu

bringen. Für diese integrierte Orientierung hat die Stadtverordnetenversammlung am 15. Februar 2001 Ziele in einem "Leitbild der Lokalen Agenda 21 für eine nachhaltige Stadtentwicklung" beschlossen. Seitdem engagieren sich Bürger/-innen, Politik und Verwaltung in zehn Lokale Agenda 21-Gruppen für eine nachhaltige Entwicklung in Gießen.

Um statistisch messen zu können, wieweit die Ziele der Lokalen Agenda 21 erreicht worden sind, beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 5. Oktober 2004 einen Satz von 36 Indikatoren für die zentralen Handlungsfelder der Stadtentwicklung in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft/Soziales sowie Partizipation. Die Daten für den Indikatorensatz sollen zudem regelmäßig erhoben und bewertet werden.

Eine Besonderheit ist, dass der Nachhaltigkeitsbericht nicht extern vergeben, sondern von der Lokalen Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Entwicklung Gießen“ erarbeitet wurde. Dort kamen sowohl engagierte Bürger/-innen als auch Experten/-innen aus Fachämtern der Stadtverwaltung zusammen. Paten/-innen, die sich durch ihre berufliche Qualifikation oder aufgrund ihrer bekundeten Interessenlage in der Thematik des jeweiligen Indikators auskennen, übernahmen die Bearbeitung. So gab es rund 20 verschiedene Ansprechpartner. Ein Hemmnis für eine zügige Zusammenstellung war die Tatsache, dass die Bearbeitung je nach Person sehr unterschiedlich erfolgte, und zwar in qualitativer wie auch in terminlicher Hinsicht. Für viele Indikatoren war der Zugang zu den Daten schwieriger, als bei der Erstellung des Indikatorensatzes vermutet. Daten waren häufig nicht direkt abrufbar und verwertbar. Im Arbeitsprozess stellte sich heraus, dass der Darstellung und Verständlichkeit wegen einige Indikatoren aufgefächert werden mussten, so dass insgesamt 43 Indikatoren zur nachhaltigen Stadtentwicklung betrachtet werden. Der erste Gießener Nachhaltigkeitsbericht ist damit sehr aufwändig erarbeitet worden.

Der Bericht ist eine Pionierarbeit und stellt eine Analyse der bisherigen Nachhaltigkeitsentwicklung in Gießen dar, wenn auch aufgrund des beschriebenen Arbeitsprozesses nicht alle Indikatoren für den gleichen Zeitraum erhoben worden sind. Die Ergebnisse verweisen auf vielfältige Handlungsbedarfe und können die weitere Zusammenarbeit von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung für eine nachhaltige Stadtentwicklung unterstützen.

Der Agenda-Rat (Vertreter/-innen der Lokalen Agenda 21-Gruppen, der Stadtverordnetenfraktionen, der Dezernate der Stadtverwaltung, des Ausländerbeirates sowie der Koordinierungsstelle) hat den Nachhaltigkeitsbericht beraten und im Konsens beschlossen, ihn über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte um Beratung weiterzuleiten (Anlage). Die Lokale Agenda 21-Gruppe „Nachhaltige Entwicklung Gießen“ möchte die Beratungsergebnisse nutzen, um den Indikatorensatz nach Anzahl und Inhalt so zu überarbeiten, damit der nächste Nachhaltigkeitsbericht weniger aufwändig und schneller erarbeitet werden kann. Außerdem sollten mit ausgewählten Indikatoren Handlungsschwerpunkte für eine Verbesserung der Stadtentwicklung im Sinne der Nachhaltigkeit gesetzt werden.

Anlagen:

1. Erster Nachhaltigkeitsbericht für die Universitätsstadt Gießen

W e i g e l - G r e i l i c h (Bürgermeisterin)

Beschluss des Magistrats

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift

Beschluss

vom

TOP

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen
- außerdem beschlossen
(siehe Anlage)

Beglaubigt:

Unterschrift